



Der neu gewählte Vorstand des neu gegründeten Vereins.

Foto: Kirsten Oechsner

Die Medienakademie wird zum Kulturforum

Metzingen Das Werk des kürzlich verstorbenen Thomas Zecher bleibt erhalten. Ein neu gegründeter Verein nimmt sich der alten Aufgaben an. *Von Kirsten Oechsner*

Als der Medienakademie wurde das Kulturforum Metzingen: 31 Gründungsmitglieder stellten die Weichen für eine Fortführung der Medienakademie als Zentrum für Kunst und Kultur sowie als Heimstatt für andere Gruppierungen und Vereinigungen. Mit dem jüngsten Metzinger Verein soll der Gedanke des kürzlich überraschend verstorbenen Medienakademie-Initiators Thomas Zecher fortgeführt werden. Eine Menge Arbeit wartet nun auf den Vorstand, dem Harald Hug als einstimmig gewählter Vorsitzender vorsteht. Der war in den vergangenen Wochen Motor für den Fortbestand der Medienakademie geworden, hatte unermüdlich Mitstreiter motiviert, unzählige Gespräche geführt sowie zwei Informationsveranstaltungen und die formale Gründungsversammlung mit organisiert.

Die hatten die lose organisierten Initiatoren zügig mit einem Ziel vor Augen terminiert: So schnell wie möglich an den Start gehen zu können. Interesse an einer Mitarbeit in verschiedenen Bereichen wie Thekendienst oder

Hausmeister-Arbeit war zwar vorhanden, wie bei einer Umfrage bei einer Informationsveranstaltung vergangene Woche deutlich wurde. Doch für die Vorstandsposten hatte sich (noch) niemand gemeldet: „Wir waren uns dieses Risikos bewusst“, erklärte Hug, dennoch habe man zur Gründungsversammlung eingeladen. Seine Wahl verlief unkompliziert, als Harald Hug aus den Reihen der Versammlung für den Posten des Vorsitzenden vorgeschlagen worden war: „Ich wollte mich nicht in den Vordergrund drängen, aber ich wäre in der Tat bereit dazu.“

Weitaus schwieriger gestaltete sich die Suche nach seinem Stellvertreter, zwischenzeitlich rechnete Harald Hug rückblickend sogar mit einem Scheitern der Vereinsgründung. „Dann bleibt uns nichts anderes übrig als Streichhölzer zu ziehen“, hieß es aus den Reihen der Versammlungssteilnehmer fast schon desillusioniert. So weit ist es letztlich doch nicht gekommen, Eva-Maria Linhart gab sich spontan einen Ruck: „Ich kann nicht zulassen, dass dies scheitert“, erklärte sie. „Die Me-

dienakademie liegt mir am Herzen.“ Mit ihrem Ja zum Posten der zweiten Vorsitzenden sorgte sie für große Erleichterung: „Das war eine schwierige Geburt, aber jetzt sind wir am Ziel“, fasste Harald Hug die kurzzeitig angespannte Stimmung zusammen. Dem Vorstand gehört zudem Andreas Weiblen als Kassierer an, der sich bei der Wahl gegen Anna Lit-schovskij durchsetzte. Die wird gemeinsam mit Walter Theis als Kassenprüfer fungieren, zum Schriftführer wurde Frank Falter gewählt.

Für die offiziell Gewählten wie auch die anderen Aktiven, die sich in den unterschiedlichen Be-

reichen einbringen wollen, bleibt die Schlagzahl hoch – es gilt vieles zu organisieren und vorzubereiten. Immerhin möchte das Kulturforum Metzingen am 1. Mai offiziell mit einem Programm starten. „Der Terminkalender füllt sich“, teilte Neu-Vorsitzender Hug mit. „Wir sind auf einem guten Weg.“

Erwartet werde jetzt aber auch Einsatzbereitschaft von den Gründungsmitgliedern und solchen, die dem Verein in nächster Zeit noch beitreten werden. Die zahlen mit 50 Euro einen relativ hohen Mitgliedsbeitrag, dessen sei man sich laut Harald Hug bewusst, aber im Vorfeld sei die Bereitschaft dazu signalisiert worden: „Das ist der speziellen Situation geschuldet“, erklärte er, immerhin gehe es um das Überleben der Medienakademie.

Gerade gegründet, hat der neue Verein bereits ein Ehrenmitglied: Diesen Titel darf nach einstimmigem Beschluss Petra Zecher tragen, die mit ihrem verstorbenen Ehemann Thomas die Medienakademie zu dem gemacht hat, was den Metzinger wichtig ist – einem Kulturforum.

31

Gründungsmitglieder hat der neue Verein „Kulturforum Metzingen“. Er ist die Weiterentwicklung der Metzinger Medienakademie und verwaltet deren geistiges Erbe.